

Es ist das Jahr 1945. Du bist nun Atomphysiker Robert Oppenheimer



© NARA

In welchem Dilemma befindest Du Dich?

Du bist sehr interessiert an Physik und Du bist außerordentlich fähig. Du wurdest zum Leiter des Projektes ernannt. Aber Du hast nie zuvor ein so großes Projekt gesteuert – und erst recht nicht eines, das dem Manhattanprojekt nahe kommt.

Es ruht eine enorme Verantwortung auf Deinen Schultern. Du sollst alle die anderen Forscher dazu bringen, zusammen zu arbeiten, um das Unmögliche zu erreichen: Eine Atombombe in nur zwei Jahren zu entwickeln. Das klingt vielleicht nach einer langen Zeit, aber das ist es nicht, wenn man bedenkt, dass alle Ideen bisher nur in der Theorie bestehen. Du und die anderen Forscher sollen dafür sorgen, dass diese Dinge in der Wirklichkeit geschehen.

Du hast einen großen Überblick, aber Du bist sehr gestresst. Du vergisst zum Beispiel zu essen und zu einem Zeitpunkt wiegst Du unter 50kg obwohl Du um 180cm groß bist

Du bist sehr beschäftigt mit Deiner Arbeit als wissenschaftlicher Leiter des Manhattanprojektes. Du findest, dass es unheimlich spannend ist, eine Bombe mit einer solchen Energie wie die Atombombe zu schaffen. Aber Du bist nicht glücklich mit der Vorstellung, dass sie gegen Menschen eingesetzt werden sollte.

Groves schlägt vor, dass Du und die anderen Forscher ins Heer eintreten und als eine Art Militärforscher arbeiten. Du bist nahe

daran „ja“ zu sagen, weil Du gerne zum Kampf Deines Landes gegen Japan und Deutschland etwas beitragen möchtest. Aber Deine Kollegen raten Dir davon ab, und dabei bleibt es dann.

Was ist im Leben für Dich wichtig und wie ist Deine Ethik?

Du magst den Umgang mit Menschen. Trotzdem hast Du gesagt: „Ich brauche Physik nötiger als Freunde.“

Die Erprobung der Testbombe in der Trinity Test Site erschüttert Dich. Die Bombe ist durchschlagskräftiger als Du Dir vorgestellt hattest. Über den Test sagst Du:

„Wir wussten, dass die Welt nie mehr die Selbe sein würde. Vereinzelt lachten, einige wenige weinten aber die meisten waren einfach still. Ich erinnerte mich an eine Zeile aus einer hinduistischen Schrift: „Nun wurde ich zum Tod – der, der Welten zerstört.“ Ich glaube, wir alle fühlten uns so – auf die eine oder andere Weise.“

Du meinst nicht, dass Wissenschaftler entscheiden sollten, ob die Bombe eingesetzt werden sollte. Aber Du hast gesagt:

„Wenn Atombomben im Krieg eingesetzt werden sollten – oder in Kriegsvorbereitungen – wird eine Zeit kommen, in der die Menschheit die Namen Los Alamos und Hiroshima verfluchen wird. Die Völker der Erde müssen sich zusammenschließen – sonst wird sie untergehen.“

Wie sind Deine Persönlichkeit, Deine Psyche und Deine fachlichen Stärken?

„Du bist genial“ sagen die, die Dich kennen. Du denkst blitzschnell und Du bist aufrichtig interessiert an den Forschern, die am Projekt arbeiten. Du bist ein geborener Anführer.

Als das Manhattanprojekt begann wusste man grob gesehen nur in der Theorie, was bei einer Kettenreaktion passiert. Alles, was bei einer Atomexplosion passiert, musste im Detail vorausgesehen werden, damit man die Bombe korrekt entwerfen konnte. Es war nämlich keine Zeit für viele Erprobungen und Tests.

Ihr hattet nicht einmal Fusionsmaterial, um damit zu arbeiten. Daher musstet Ihr Euch fast alles denken. Was geschieht in einer Bombe bei einer Explosion und einer Implosion? Was für eine große Druckwelle kann die Bombe hervorrufen? Wann hat man genug kritische Masse? Hier war es für das Projekt Gold wert, dass Du so blitzschnell darin bist, auch die kompliziertesten Sachverhalte zu verstehen.

Du sagst unter anderem, dass Du nicht daran glaubst, dass es auf Japan Eindruck machen wird wenn man die Waffe ohne militärische Anwendung demonstriert. Was denn, wenn die Bombe ein Blindgänger ist? Dann würde man nur seine eigene Unfähigkeit demonstrieren!

Du sprichst ruhig und gelassen. Du weißt selber, dass Du sehr intelligent bist. Und Dir ist klar, dass Du ein Wissen hast, das viele andere nicht haben. Du hältst Dich daran, über Physik und Wissenschaft zu sprechen. Aber Du kannst es nicht ganz lassen Dich in politische oder militärische Fragen einzumischen. Das gilt zum Beispiel, wenn Du sagst, dass man Die Atombombe den Japanern nicht demonstrieren sollte. Was, wenn sie nicht funktioniert?

Selbst wenn Du wahnsinnig viel arbeitest nimmst Du Dir noch Zeit für ein soziales Leben. Du hast oft Gäste in Deinem Haus, in dem Du mit Deiner Frau und Deinen zwei Kindern lebst.

Wie bist Du hierhin gelangt?

Als Du jung warst hast Du unter anderem in Göttingen in Deutschland unter dem Physiker Max Born studiert. Hier hast Du mit erst 23 Jahren Deinen Doktor gemacht. 1929 wurdest Du Professor für Physik an der Universität von Berkeley und dem California Institute of Technology. Und 1942 wurdest Du zum wissenschaftlichen Leiter des Manhattanprojektes ernannt.

Wie verstehst Du Dich mit den anderen Personen der Gruppe?

Du arbeitest gut mit General Groves, der der militärische Leiter des Manhattanprojektes ist, zusammen. Du bist praktisch einer der wenigen Forscher mit denen er zurecht kommt. Deshalb verwendest Du unter anderem einen Teil Deiner Energie darauf, General Groves davon zu überzeugen, dass die anderen Forscher des Projektes notwendige und hochintelligente Personen sind.

Du und General Groves seid Euch einig darüber, dass Plutoniumversuche an Menschen gemacht werden müssen. Viele denken, dass Du gegenüber Groves etwas gefallsüchtig bist. Auf jeden Fall gibst Du ihm oft in Fragen Recht, in denen Du vielleicht etwas selbstständiger sein solltest.

Du sollst für dieses Spiel folgendes vorbereiten:

Als Physiker solltest Du insbesondere folgende Artikel lesen:

- So funktioniert eine Atombombe.
- "Little Boy" und "Fat Man".
- Die Atombombe wird getestet.
- Den Forschern kommen Zweifel.

Du solltest darauf vorbereitet sein, auf folgende Fragen zu antworten:

- Spielrunde 1: Was ist eine Kernreaktion?
 - Spielrunde 2: Sollte man Atombombe Nummer zwei einsetzen, um sicher zu sein, dass sie auch funktioniert?
- Vieles beim Manhattanprojekt begründet sich ja auf vielen Berechnungen und wenigen wirklichen Experimenten.